

In München: Wie wir leben wollen.

Kreativität für den (Werte-)Wandel

Ein nachhaltiges und zukunftsfähiges Modell unserer Gesellschaft wird von vielen gefordert. Den Masterplan dazu gibt es nicht. Es gibt aber bereits eine große Vielfalt von Projekten und Modellen, Stadt als Labor für soziale, politische, ökologische und ästhetische Experimente zu begreifen. Die Stadt München hat dafür ihre ganz eigenen Bedingungen – teure Immobilien, wenig Industriebrachen, hoher Verwertungsdruck – vielleicht aber auch ganz spezifische Chancen. Wir stellen Projekte vor, wollen vernetzen und fragen nach der gesamtgesellschaftlichen Relevanz: Wie wollen wir leben? Und was zählt jenseits des Bruttoinlandsprodukts?

Vortrag

Die Stadt der Commonisten. Neue urbane Räume des Do it Yourself
Andrea Baier, Stiftungsgemeinschaft anstiftung & ertomis, München

Es ist nicht mehr zu übersehen: Eine neue Generation von „Do it yourself“-Aktivisten nutzt die postfordistische Stadt als Labor für soziale, politische, ökologische und ästhetische Experimente. Dabei setzen sie aber nicht auf Opposition, sondern folgen dem Bedürfnis nach »echter Demokratie«.

Workshop I

Werte und Verwertungsdruck – Kreativer Raum in der Stadt
u.a. mit: TELEINTERNETCAFÉ, Import Export, KunstWohnWerke, Münchner Forum

Workshop II

Do it together – Stadt selber machen
u.a. mit: Kartoffelkombinat, OuiShare, HUIJ

Workshop III

Soziale Ziele auf wirtschaftlichen Wegen – Sozialunternehmer stellen sich vor
u.a. mit: HUB München

Workshop IV

Wirtschaft neu denken – Regionale Wirtschaftsgemeinschaften
u.a. mit: ReWig, Gemeinwohlökonomie

Programm

15.00 Uhr Auftakt und Begrüßung
15.30 Uhr Andrea Baier: „Die Stadt der Commonisten. Neue urbane Räume des Do it Yourself“
16.30 Uhr Workshops
19.00 Uhr Pause
19.30 Uhr Roland Olbrich: „Jenseits des Bruttoinlandsprodukts - Beyond GDP“
Im Anschluss: Diskussion

Vortrag

Jenseits des Bruttoinlandsprodukts – Beyond GDP
Dr. Roland Olbrich, Think Tank 30, Berlin

Über Jahrzehnte hinweg diente das BIP als Indikator für Wohlfahrt. Es erfasst allerdings nur das Einkommen einer Volkswirtschaft. Essentielle Aspekte wie Bildung oder Gesundheit werden nicht berücksichtigt. Alternativen zum BIP existieren und sind vielversprechend – und werden in diesem Vortrag diskutiert.

25. September 2013

15.00 - 21.00 Uhr
HUB München, Gotzinger Str. 8
Eintritt frei

Anmeldung unter:
Bayernforum der FES
Tel.: (089) 515552-40
bayernforum@fes.de

Veranstalter:

evangelische STADT
AKADEMIE münchen

FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG
BAYERNFORUM

STIFTUNGS-
GEMEINSCHAFT
anstiftung & ertomis

HUB Munich

In München: Wie wir leben wollen.

Kreativität für den (Werte-)Wandel

Vorträge

Die Stadt der Commonisten. Neue urbane Räume des Do it Yourself

Andrea Baier, Soziologin und wissenschaftliche Mitarbeiterin der Stiftungsgemeinschaft anstiftung & ertomis, München

Es ist nicht mehr zu übersehen: Eine neue Generation von „Do it yourself“-Aktivisten nutzt die postfordistische Stadt als Labor für soziale, politische, ökologische und ästhetische Experimente. Ob im Gemeinschaftsgarten oder im FabLab, ob in Offenen Werkstätten oder bei Tausch-Events – die Protagonistinnen und Protagonisten hinterfragen das Verhältnis von Konsum und Produktion, problematisieren den Warencharakter der Dinge, mischen sich in die Debatten um sozial und ökologisch nachhaltige Stadtentwicklung ein und beanstanden überkommene Besitz- und Eigentumsverhältnisse. Dabei setzen sie aber nicht auf Opposition, sondern folgen dem Bedürfnis nach »echter Demokratie«, indem sie (Atmo-)Sphären des Teilens und Tauschens schaffen. Sie praktizieren kollaborativen Konsum und schaffen damit neue Commons.

Jenseits des Bruttoinlandsprodukts – Beyond GDP

Dr. Roland Olbrich, Volkswirt, Think Tank 30, Berlin

Über Jahrzehnte hinweg diente das BIP als Indikator für Wohlfahrt. Es erfasst allerdings nur das Einkommen einer Volkswirtschaft. Essentielle Aspekte wie Bildung oder Gesundheit werden nicht berücksichtigt. Alternativen zum BIP existieren und sind vielversprechend – und werden in diesem Vortrag diskutiert.

anschließend Diskussion | Moderation: Anna-Lena Koschig, Kulturwissenschaftlerin

Workshops

I Werte und Verwertungsdruck – Kreativer Raum in der Stadt

In München ist es schwerer als anderswo, für kreative Projekte geeignete Räume zu finden. Es gibt kaum Industriebrachen und auf Grundstücken und Immobilien liegt ein hoher Verwertungsdruck. Die meisten Projekte haben nur kurzfristige Zwischennutzungen erreichen können. Wie verhalten sich andere Werte – wie Stärkung kreativen und nichtkommerziellen Potenzials – zum Verwertungsdruck einer Boomstadt und ihren Gentrifizierungsdynamiken?

Mit: Manfred Eccli, TELEINTERNETCAFÉ: Gewinner des städtebaulichen und landschaftsplanerischen Ideenwettbewerb für das Kreativquartier München | Susanne Flynn, KunstWohnWerke eG: „Streitfeld - Genossenschaftliche Räume für Kunst und Kultur“ | Michael Schild, Kunstzentrat e.V.: „Import Export“ (angefragt) | Helmut Steyrer, ehem. Stadtrat, langjähriger Leiter der Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung, jetzt Programmausschussvorsitzender des Münchner Forums

II Do it together – Stadt selber machen

Stricken, Reparieren, Gemüse anbauen - was einige wenige bereits seit längerer Zeit im Privaten, ungesehen und ganz selbstverständlich machen, rückt nun immer mehr ins Blickfeld der Öffentlichkeit. Der Workshop erarbeitet eine Momentaufnahme der Münchner „Do it yourself“-Kultur. Wo verorten sich Münchner Initiativen und Projekte in der Stadt, räumlich, sozial und theoretisch? Welche Ideen von der Zukunft teilen sie? Was sind ihre Erfahrungen?

Mit: Daniel Überall & Simon Scholl, Kartoffelkombinat | Anuschka Linse & Anja Spiegler, HUIJ - Offene Werkstatt - Laden - Café - Shop | Francesca Pick, OuiShare

III Soziale Ziele auf wirtschaftlichen Wegen – Sozialunternehmer stellen sich vor

Wie gestaltet man Geschäftsmodelle wirtschaftlich und gleichzeitig gemeinwohlorientiert?

Sozialunternehmer suchen Geschäftsmodelle, die ihre gesellschaftliche Auswirkung in das allgemeine Wohl stellen und dabei profitabel genug sind, ohne Spenden- oder Fördergelder ihre Existenz zu sichern. In dem Workshop geht es um Geschäftsmodelle, die soziale und wirtschaftliche Ansprüche vereinen. Wir arbeiten praktisch. Es entstehen Perspektiven und Ideen, sowie ein klarer Blick auf die Chancen und Herausforderungen von sozialem Unternehmertum.

Mit: Johann Schorr & Caspar Siebel, HUB München und ein Praxisbeispiel aus dem HUB München

IV Wirtschaft neu denken – Regionale Wirtschaftsgemeinschaften

Jörn Wiedemann, ehemaliger Banker und Vermögensverwalter, Gründer des Terra-Institut München, Berater für nachhaltiges Wirtschaften und Vorstand der Regionalen Wirtschaftsgemeinschaft (ReWiG) München eG gibt einen Einblick in die Möglichkeiten der alternativen Regional- bzw. Stadtentwicklung. Bürgerschaftliches Engagement, Komplementärwährungen, Genossenschaften, cooperative consumption und Commons sind Themen die dabei behandelt werden.

Mit: Jörn Wiedemann, ReWiG und Gemeinwohlökonomie

Organisation

Jutta Höcht-Stöhr, Evangelische Stadtakademie München

Anja Junghans und Linn Quante, Kulturarbeiterinnen

Caspar Siebel, HUB München

Hanna Sammüller, Think Tank 30

Katrin Schömann, Bayernforum der Friedrich-Ebert-Stiftung